

In grauer Stunde

Autor(en): **Drescher, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **2 (1910)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-349717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichen Arbeiterschutzes, an die Möglichkeit einer gerechten Behandlung der Arbeiter durch bürgerliche Magistraten zu stärken.

Stellt man diesen Beispielen die Fälle gegenüber, in denen Arbeiter sich vor den bürgerlichen Richtern wegen Gesetzesübertretungen zu verantworten hatten und meist für geringe Vergehen barbarische Strafen zudiktiert erhielten, dann gelangt man zur Ueberzeugung, dass in unserer Rechtssprechung mit zweierlei Mass gemessen wird.

Die Strafe wird härter oder milder ausfallen, nicht nach dem, ob der Angeklagte einen grössern oder geringern Fehler begangen hat, sondern vor allem nach dem, ob er der besitzenden oder der besitzlosen Klasse angehört.

Eine solche Justiz nennt man Klassenrecht.



Verschiedenes.

Die Regelung der Arbeitszeit in den Bäckereien in Oesterreich.

Am 29. November findet im Handelsministerium eine Sitzung des gemeinsamen Ausschusses statt, der vom Industrierrat und vom Gewerberat zur Begutachtung des im Abgeordnetenhaus eingebrachten Antrages der Abgeordneten Muchitsch und Genossen über die Regelung der Arbeitszeit, der Nachtarbeit und der Sonntagsruhe in den Bäckereien gewählt wurde.



In grauer Stunde.

Nimm bleicher Fährmann, mich in deinen Kahn
Und rud're mich zum stillen Land der Schatten!
Ich mag nicht länger mit dem hohlen, glatten
Und stumpfen Schwarme zieh'n auf öder Bahn.

Ich mag nicht länger dienen ihrem Wahn,
Nicht länger will ich hungern unter Satten.
Die Glut erlosch; ich fühl' die Kraft ermatten —
Komm, Fährmann, komm, den Müden zu empfan'n!

So schrie ich auf, gequält von harten Plagen,
Da hört' ich fernher eine Stimme klingen:
«Millionen dulden's, und du willst verzagen?»

Willst wie ein Feigling aus den Reihen schleichen?
— Den Stolzen treibt sein Trotz zum Weiterringen,
Ob ihm auch niemals winkt ein Siegeszeichen!»

Martin Drescher.



Literatur.

Revolution überall! Das fand auch **Sven Hedin**, als er den asiatischen Boden auf russischem Gebiet betrat, um auf dem Tausende von Kilometern langen Weg durch Persien, Seistan, Belutschistan, Indien und Kaschmir seinem Ziel, dem geheimnisvollen Priesterstaate Tibet, zuzustreben. Mit einer Revolution nach echt russischem Muster beginnt die soeben ausgegebene erste Lieferung von Hedin wieder bei Brockhaus erscheinendem neuem Werk „Zu Land nach Indien durch Persien, Seistan und Belutschistan“. Aufregend genug sind die Erlebnisse, die der berühmte Forscher schon zu Anfang der Reise hatte. Alles schien toll geworden zu sein, niemand war seines Lebens sicher. Da die Eisenbahnbrücken von den Terroristen gesprengt waren, flüchtete Hedin zu den friedlichen

Türken. Allerdings mit Schwierigkeiten, aber ein grimmiger Kapitän konnte durch seltene Briefmarken gewonnen werden. Der Inhalt der ersten Lieferung ist so spannend und die reichlich beigegebenen Illustrationen sind so anziehend, dass man auf die Vollendung des Werkes, das wieder zwei Bände umfassen wird, gespannt sein darf.

* * *

Paul Singer, Verlagsanstalt und Buchdruckerei, in Stuttgart.

Von der „Neuen Zeit“ (Stuttgart, Paul Singer) ist soeben das 6. Heft des 29. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Eine feudale Ruine. — Der französische Eisenbahnerstreik und die politische Krise. Von Ch. Rappoport (Paris). — Persien nach der Revolution. Von Arschavir Tschilinkirian. — Radbod. Zum zweiten Jahrestag der Katastrophe. Von A. Nottebohm. — Der Kampf auf den deutschen Seeschiffswerften. Von Gustav Becker (Berlin). III.

Die „Neue Zeit“ erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolporteurs zum Preise von Mk. 3.25 pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pfennig.

* * *

Buchhandlung Vorwärts, Berlin.

In Freien Stunden. Wochenschrift für Arbeiterfamilien. Verlag: Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68. Jede Woche ein Heft zum Preise von 10 Pf.

Gute Romane, Novellen, Skizzen, Humoresken sowie kurze Abhandlungen populär-wissenschaftlicher oder hauswirtschaftlicher Natur sorgen dafür, dass jedes Familienmitglied etwas Interessantes in den Heften finden wird. Neuhinzutretende Abonnenten können die bereits erschienenen Hefte dieses Halbjahrganges nacherhalten und haben somit Gelegenheit, den gegenwärtig erscheinenden spannenden Hauptroman „Der rote Jason“, von Hall Caine, vollständig zu lesen. — Wir empfehlen unsern Lesern, sich durch ein Probeabonnement von der Reichhaltigkeit der „Freien Stunden“ zu überzeugen.

Bestellungen auf „In Freien Stunden“ nehmen alle Buchhandlungen, Kolporteurs und Postanstalten entgegen.

* * *

Protokoll vom Internationalen Kongress in Kopenhagen ist erschienen. Von der Tagesordnung sind von besonderer Bedeutung die Verhandlungen über: Das Genossenschaftswesen — Die Arbeitslosenversicherung — Die Sicherung des Weltfriedens — Abschaffung der Todesstrafe — Die Einheit der Gewerkschaftsbewegung — Die Verwirklichung der internationalen Solidarität.

Das Protokoll kostet Mk. 1.50, gebunden Mk. 2.—, Vereinsausgabe 50 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

* * *

Geschichte der Revolutionen. Volkstümliche „Geschichte der Revolutionen“, verfasst von dem bekannten Genossen Dr. A. Conrady. Für den Sozialdemokraten, der mit heissem Sehnen für eine neue bessere Gesellschaftsordnung kämpft, gibt es keine interessantere und zugleich belehrendere Lektüre, als eine Schilderung der früheren grossen Umwälzungen, aus denen die heutigen gesellschaftlichen Zustände hervorgegangen und erwachsen sind. Vorbedingung ist nur, dass solche Schilderungen sich nicht auf die blosse Darstellung der an der Oberfläche auftauchenden historischen Erscheinungen beschränken, sondern uns diese aus den ökonomischen Zuständen, aus dem Wirtschaftsleben jener Zeiten erklären und sie in ihrem ursächlichen Zusammenhang mit dem revolutionären Gesamtentwicklungsprozess erfassen. Dass dieses letztere aber geschehen und der Verfasser sich nicht mit oberflächlichen ideologischen Motivierungen begnügen wird, dafür bürgen seine bisherigen Arbeiten auf historischem Gebiet, in denen er sich als gründlicher geschichtsmaterialistischer Forscher erwiesen hat.

Ergänzt wird das Wort des Verfassers durch eine reichhaltige Sammlung von wertvollen Illustrationen, meist Reproduktionen guter Originale aus der Zeit der geschilderten Ereignisse: z. B. Porträts geschichtlich interessanter Persönlichkeiten, alte Städteansichten, Schlachtenbilder, Flugblätter, Karikaturen usw.

Der Preis beträgt, wie für die früheren „Kulturbilder“, pro Heft 20 Pfennig. 25 Hefte bilden einen Band. Probenummern liefern alle Zeitungsspediteure und Kolporteurs.

* * *

Büchler & Co., Bern (vormals Michel & Büchler).

Unentbehrlich für jeden Handwerker und Gewerbetreibenden ist der vom Schweiz. Gewerbeverein und vom Kant. bern. Gewerbeverband empfohlene **Schweizer. Gewerkekalender 1911.** Dieser 24. Jahrgang bringt wieder eine Fülle nützlicher Artikel, Tabellen, Winke und Anregungen, die jedem Vorwärtsstrebenden vorzügliche Dienste leisten werden. Aus dem reichen Inhalte nennen wir nur: Betriebsstatistik der schweizerischen Gewerbe, Uebersicht über die heutige Gesetzgebung betr. Gewerbe, Industrie, Handel und Verkehr, Sicherstellung der Forderungen der Bauhandwerker im schweizer. Zivilgesetzbuche. Der Preis in Leinwandband Fr. 2.50, in Leder Fr. 3.—. Vorrätig in jeder Buch- und Papierhandlung, sowie in der Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.

Druck und Administration: Unionsdruckerei Bern, Kapellenstrasse 6.